

AKTUELLES COVID-Maßnahmen



RADIO

PTS Deutschfeistritz und
PTS/FMS Wien 3 machen Radio

BURGENLAND

Ipads in der PTS Jennersdorf

KÄRNTEN

PTS Villach in Kooperation mit
dem Lakeside Park

NIEDERÖSTERREICH

PTS Wiener Neustadt startet durch

OBERÖSTERREICH

PTS Perg auf Social Media

SALZBURG

PTS Mattsee kümmert sich um
Allerheiligen

STEIERMARKE

PTS Rottenmann: Teambuilding trotz(t)
Corona

WIEN

PTS/FMS 3 #blacklivesmatter@school



Foto: Claudia Strauß, PTS Villach



Inhalt

Editorial	2
Aktuelles	3-4
Radio	5-7
Burgenland	8-10
Kärnten	11
Schulbuchinformation	11
Niederösterreich	12-14
Oberösterreich	14
Schulbuchinformation	15
Salzburg	16
Steiermark	17-21
Wien	22-23
Schulbuchinformation	24

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
POLYaktiv - Verein zur Förderung der
Polytechnischen Schule www.polyaktiv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Manfred Heissenberger BEd
(m.heissenberger@me.com)

Redaktion: redaktion@polyaktiv.at

Satz und Layout: Siegfried Ortner

Druck: www.druck.at

Alle: Polytechnische Schule Villach,
Trattengasse 3a, 9500 Villach

ZVR: 004599810

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule
und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank WIEN
IBAN: **AT83 3200 0000 0802 0877**
BIC: RLNWATWW

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Die Redaktion behält
sich notwendige Kürzungen vor.
Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser
selbst verantwortlich.

**Leserbriefe und Beiträge senden Sie bitte per
Email an:** redaktion@polyaktiv.at

Liebe POLYaktive,

nach wie vor hat die COVID-19 Pandemie das Schulgeschehen fest im Griff und beeinflusst unser Schulleben massiv. Notwendige Neuerungen wie die Implementierung des neuen Lehrplans und die Erweiterung des kompetenzorientierten Unterrichts werden durch diese Umstände nicht leichter – ganz im Gegenteil.

Die Krise sehe ich andererseits jedoch auch als Chance, um gerade im Bereich der Digitalisierung schnelle und große Fortschritte zu machen, sowohl was die Ausstattung der Schulen als auch die Fortbildungsmöglichkeiten für unsere Kolleginnen und Kollegen betrifft. In vielen Polytechnischen Schulen fließen nun vermehrt auch digitale Unterrichtsinhalte in den regulären „analogen“ Unterricht ein, wie einige Beiträge in dieser Ausgabe zeigen.

Etwas überrascht waren wir, dass – konträr zum Frühjahr dieses Jahres – die Polytechnischen Schulen anders als die anderen Schulen derselben Altersgruppe behandelt wurden – insbesondere auch deshalb, weil mittlerweile bekannt ist, dass die Altersgruppe unserer Schülerinnen und Schüler zwischen dem 15. und 18. Lebensjahr diejenige ist, die die meisten Neuinfektionen mit dem neuen Coronavirus aufweist. Die Gleichbehandlung mit Volksschülern, die ein signifikant niedrigeres Ansteckungsrisiko aufweisen, ist aus gesundheitlicher Sicht weder für unsere Schülerinnen und Schüler noch für die Kolleginnen und Kollegen von Vorteil.

Schulautonome Lösungen wie ein verdünnter Unterricht waren am Beginn des Schuljahres nur für die Bundesschulen, nicht aber für uns möglich, was unverständlich ist. Die räumlichen bzw. technischen Möglichkeiten an den Standorten in Österreich sind komplett unterschiedlich, deshalb wäre es sehr sinnvoll, wenn uns das Ministerium mehr Autonomie in diesen Fragen zugesteht.

In einem großen Raum mit kleinerer Schülerzahl wäre problemlos ein Unterricht im Vollbetrieb möglich, da würde sich ein Schichtbetrieb anbieten. Dasselbe gilt für die Werkstätten und alle anderen Bereiche. Nachdem die Bundesschulen diese Möglichkeiten hatten, hoffe ich, dass diese in weiterer Folge auch uns gegeben werden.

Die Voraussetzungen sind überall andere – was schulautonom sinnvoll umgesetzt werden kann, sollte auch schulautonom möglich sein!

Um eine Gleichbehandlung mit den anderen Schulen derselben Altersgruppe zu erwirken, habe ich zwei Schreiben verfasst, die auf den nächsten beiden Seiten abgedruckt sind.

Ich hoffe, dass sie Gehör finden und wir sowohl aus gesundheitlicher Sicht als auch mit bestmöglicher Berufsvorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler durch dieses Schuljahr kommen.

POLYaktive Grüße und bleibt gesund!



Euer Bundesobmann Manfred Heissenberger



Verein POLYaktiv
Trattengasse 3a
9500 Villach

ZVR: 004599810

Villach, 10. November 2020

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Kurz!
Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Faßmann!
Sehr geehrter Herr Bundesminister Anschöber!

Alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II befinden sich derzeit im Homeschooling, weil diese Altersgruppe sich momentan besonders intensiv ansteckt – alle mit Ausnahme der Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schulen Österreichs. Auch die Schülerinnen und Schüler der vergleichbaren einjährigen Lehrgänge auf der 9. Schulstufe an den BMHSen - zumeist ebenso Pflichtschülerinnen und Pflichtschüler - werden derzeit zu Hause betreut.

Ganz anders sieht die Situation an den Polytechnischen Schulen aus: volle Klassen in mancherorts recht kleinen Klassenräumen – der Mindestabstand kann oftmals den ganzen Tag nicht annähernd eingehalten werden. Unsere Schülerinnen und Schüler sind zwischen dem 15. und 18. Lebensjahr, vereinzelt auch schon im 19. Lebensjahr, also genau die Altersgruppe mit den meisten Neuinfektionen.

Das Distance Learning hat zwar im Frühjahr an den meisten Standorten der Polytechnischen Schulen sehr gut funktioniert, leider konnte jedoch dabei gerade das Herzstück der Berufsvorbereitung unseres Schultyps – der fachpraktische Unterricht in den Werkstätten der jeweiligen Fachbereiche – nicht durchgeführt werden.

Deshalb bitte ich Sie, auch für die Polytechnischen Schulen eine schulautonome Möglichkeit des **verdünnten Schulbetriebs** bzw. eines **Schichtmodells** zu ermöglichen, damit wir so lange wie möglich gerade die wichtigen Schwerpunkte unseres Schultyps unterrichten können und nicht in einen erneuten Lockdown müssen - zum Schutz der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Kolleginnen und Kollegen.

Mit POLYaktiven Grüßen



Manfred Heissenberger, BEd
Bundesobmann von POLYaktiv

Verein POLYaktiv
Trattengasse 3a
9500 Villach

ZVR: 004599810

Villach, 17. November 2020

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Faßmann!

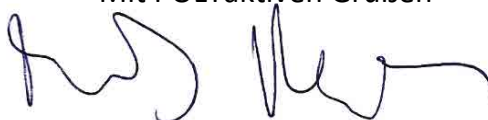
Nachdem nun alle Schulen in das Distance Learning übergegangen sind, haben wir mit Erstaunen festgestellt, dass nachfolgender Passus weiterhin Gültigkeit hat:

„Schüler/innen der Sekundarstufe II (ausgenommen Polytechnische Schulen) behalten das Modell des bisherigen Schulbetriebs im Herbst: Distance Learning mit der Möglichkeit zum Hereinholen von einzelnen Klassen oder Gruppen zum Präsenzunterricht (max. 25% der Schüler/innen am Schulstandort); Unterricht in Kleingruppen oder in entsprechend großen Räumlichkeiten (Turnsaal etc.).“

Der Fachpraxisunterricht in den jeweiligen Fachwerkstätten ist das absolute Herzstück im Rahmen der Berufsgrundbildung an den Polytechnischen Schulen – zudem bleibt uns für die Vorbereitung und Überleitung in den jeweiligen Lehrberuf nur insgesamt ein Jahr. Es ist unverständlich, dass Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen in der gleichen Altersgruppe nach wie vor Unterricht in den Werkstätten haben dürfen und sich auch in kleineren Gruppen treffen dürfen, unsere Schülerinnen und Schüler aber nicht.

Die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schulen befinden sich zwischen dem 15. und 18. Lebensjahr und haben sich bis jetzt auch aufgrund ihres Alters und ihrer Reife vorbildlich an die COVID-19 Maßnahmen gehalten. Ich bitte Sie deshalb im Falle eines weiteren Lockdowns um Gleichbehandlung der Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schulen Österreichs und anderen Schulen der gleichen Altersgruppe der Sekundarstufe II und somit auch um Ermöglichung eines fachpraktischen Unterrichts in den Werkstätten.

Mit POLYaktiven Grüßen



Manfred Heissenberger, BEd
Bundesobmann von POLYaktiv

PTS Deutschfeistritz:

Antenne Steiermark macht Schule – virtuell

Zuerst durften wir nicht mehr das Gebäude der Antenne Steiermark betreten, dann musste der am 03.11. geplante Besuch von Antenne-Mitarbeiterin Karin Kraber bei uns auch noch abgesagt werden. Trotzdem konnte der Workshop durchgeführt werden – und das mit großer Begeisterung aller, nämlich virtuell über Microsoft Teams.

Zuerst führte uns Karin Kraber durch das Sendestudio der Antenne Steiermark in Graz und dann gab es mit unseren Schüler*innen des Fachbereichs Radio auch noch eine Aufnahme im Radiostudio, die am Dienstag, 03.11., am Nachmittag auf der Antenne gesendet wurde.

Den Beitrag zum Nachhören gibt es hier:



Text und Fotos: PTS Deutschfeistritz
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Celina, Anika, Matthias und Mario beim Video/Radiointerview mit Karin Kraber



Foto: die Schüler*innen der Fachbereiche Handel/Büro und Radio beim Workshop

PTS Deutschfeistritz: Fachbereich „Radio und Medien“

TV-Workshop mit Wolfgang Kolleritsch von Radioigel

Zum Abschluss des Fachbereichs „Radio und Medien“ kam ein ganz besonderer Gast an die PTS Deutschfeistritz:

Wolfgang Kolleritsch, der Leiter von Radioigel an der PH Steiermark. Mit der neuesten Technik rund um TV- und Videoproduktionen schulte er die Schüler*innen des Fachbereichs Radio im Umgang mit TV-Spots.

Statt nur theoretisch über Medien zu sprechen, gab es vier Praxiseinheiten und als Aufgabe die Erstellung eines Videobeitrags.

Text und Foto: PTS Deutschfeistritz
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Wolfgang Kolleritsch (Radioigel) beim Workshop mit Lukas Kölblinger, David Jauk und Leon Köppel

PTS Deutschfeistritz:

Radiointerview mit Jugendmagazin TOPIC

Julia Haidegger, Radiomoderatorin aus Tirol, interviewte unsere Schüler*innen des Fachbereichs Radio – Celina Pessl, Matthias Auer und Mario Martinelli – für zwei Podcasts des Jugendmagazins Topic.

Zu hören auf unserer Homepage ab Dezember 2020.

Text und Foto: PTS Deutschfeistritz
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Celina, Matthias, Mario Martinelli beim Video/Radio-Interview



RadioPoly Kooperation mit der Wiener Radiobande und dem Wiener Bildungsserver

RadioPoly gibt es nun schon seit 10 Jahren.

Das Studio in unserer Schule steht für euch offen zur Besichtigung, wenn ihr eure Schulleiter*innen davon überzeugen wollt, dass die Einrichtung eines solchen nicht alle finanziellen Möglichkeiten sprengt. Kontakt für Besichtigungen und für Aufnahmen: Gabi Pranieß und Andreas Swatosch (PTS/FMS Wien 03).

Jedes dieser 10 Jahre hat uns gezeigt, wie wertvoll die Arbeit im Studio für unsere Schüler*innen ist – gelebte digitale Grundbildung, Selbstständigkeit, Teamwork, Hebung des Selbstbewusstseins, gelebte Diversität und Sprach- und Sprechbildung – alles, was die moderne Wirtschaft von unseren Schüler*innen im Beruf fordert, wird hier in einem wertvollen Jahr geübt und erarbeitet.

Wir möchten euch nun unsere Kooperation mit der Wiener Radiobande und dem Wiener Bildungsserver vorstellen. Hier öffnen sich viele Möglichkeiten zur Zusammenarbeit im Sinne einer digitalen Grundbildung im Bereich Medien, auch wenn man kein eigenes Studio zur Verfügung hat.

Die Wiener Radiobande – Schülerinnen und Schüler werden gehört

Die Wiener Radiobande, das Wiener Schüler*innen-Radio, gibt es seit über 20 Jahren. Audioproduktionen aller Art, die an Wiener Schulen entstanden sind, werden in den Sendungen ausgestrahlt – Berichte, Geschichten, Hörspiele, Interviews, Reportagen, Buch-, Film- oder Spiekekritiken, Lieder, spontane

Momentaufnahmen, Experimente mit Geräuschen und Tönen, und vieles mehr. Alle Themen, alle Sprachen, alle Ideen sind möglich.

Schüler*innen aller Schulstufen sind eingeladen, Beiträge zu gestalten!



Du hast Interesse, an der Wiener Radiobande mitzuarbeiten:

- Schicke eine Mail an Christoph Kaindel unter radiobande@bildungsserver.wien oder christoph.kaindel@bildungsserver.wien
- Neben der Produktion von Beiträgen gibt es viele Möglichkeiten, mitzumachen, z.B. Konzepte für die Nutzung von Radio und Podcast im Unterricht entwickeln oder einen Radioworkshop an der Schule organisieren.
- Du möchtest mit den Kindern ein Radio-Projekt machen, kennst dich aber noch nicht aus:
- Schicke eine Mail an Christoph Kaindel. Er kann das mit dir besprechen und auch an die Schule kommen.
- Es gibt Geräte im Verleih (8 ZOOM H1n-Aufnahmegeräte plus Zubehör, inkl. Handbuch)
- Komm zu einem Netzwerktreffen oder einem Workshop!



Du hast schon Aufnahmen gemacht:

- Melde dich auch bei Christoph, damit ihr die „Übergabe“ koordiniert.
- Am besten ist es, Beiträge von ca. 5 bis 29 Minuten (wg. Jingle), als MP3 (Qualität ab 128kbps aufwärts).
- Unterschriebene Einverständniserklärungen der Eltern aller beteiligten Kinder (Vorlagen beim Bildungsserver).
- Eine kurze Inhaltsangabe des Beitrags, ein Wunschtitel und wann er entstanden ist (Formular dazu ebenfalls beim Bildungsserver), gerne auch ein wenig Hintergrundgeschichte: Was war der Anlass, wie ist die Arbeit verlaufen ...
- Eine Angabe, ob urheberrechtlich geschützte Musik verwendet wurde, und auch bei CC-Musik die Quelle angeben.
- Im Formular zur Beitragseinreichung gibt es auch eine Uploadmöglichkeit, es geht aber auch über WeTransfer oder ähnliches.

Die Wiener Radiobande sendet jeden 2. und 4. Montag im Monat von 11:00 bis 11:30 auf Radio Orange 94.0.

Radiobande-Netzwerktreffen, Workshops:

Es gibt regelmäßige Radiobande-Netzwerktreffen.

Netzwerktreffen der Wiener Radiobande, 4020MPL549



Im Herbst wird es auch wieder einen Radioworkshop für Lehrende geben, der Termin wird auf der Radiobande-Seite bekanntgegeben.

Infos unter:

<http://www.radiobande.at/>

<https://bildungsserver.wien/ueber-uns/projekte/>

<https://radiopoly.wordpress.com>

Das Netzwerktreffen der Radiobande am Montag, den 12.10.2020, in der PTS/FMS 03, Maiselgasse 1, war wieder ein Erfolg – und wir wachsen. Zwei weitere Schulen mit ihren Vertretern haben sich uns angeschlossen und das Studio von RadioPoly in Augenschein genommen. Es war schön, dass auch junge Kollegen*innen sich für die Radioarbeit interessieren und vielleicht kommen beim nächsten Treffen wieder welche dazu.

Ideen für unsere Sendungen wurden besprochen. „Erzähl mir deine Geschichte“ – kurze Erzählungen von den Schüler*innen, egal, ob erfunden oder aus dem Leben, Christoph möchte eine Musiksendung ins Leben rufen – erzähle zu deiner Lieblingsmusik eine kurze Geschichte, auch ein Radio-Chat wurde angedacht. Jeder kann mitmachen und Sendungen an Christoph schicken – egal wie lange sie dauern.

Hier noch unsere nächsten Termine:

Informationsworkshop: 9.11.2020 von 14:00 – 18:00 Uhr online über Zoom. Christoph Kaindel und Walter Kreuz gestalten den Workshop – Praxis ausprobieren, Ideenfindung, Sendungsgestaltung, etc.

Anmeldung unter: <https://lehrerweb.wien/workshops/wiener-radiobande>

Netzwerktreffen: Montag, 23.11.2020 – ab 17:00 Uhr/ im Medienzentrum Studio Zieglergasse oder bei Radio Orange (2. Bezirk/ Gaußplatz) – genaue Infos bei Christoph Kaindel.

Schulradiotag 2020:

Montag, 30. November 2020, 9h-17h Programm von und mit Schüler*innen auf den Freien Radios in Österreich.

Die Vorbereitung des Schulradiotages 2020 hat begonnen. Am Mo 30.11.2020 wird es auf den Freien Radios in Österreich Programm geben, das von Schüler*innen produziert wird. Koordiniert und gehostet wird der heurige Schulradiotag vom Wiener Radiosender Orange 94.0 in Kooperation mit „Aufdraht“ und dem Medialab der PH Wien.

Seit 8 Jahren gibt es diesen Schulradiotag mit den freien Radios österreichweit. Jeder kann uns Beiträge schicken, die wir verwenden können – es gibt kein Thema, alle können machen, was ihnen Spaß macht. Informationen dazu bekommt ihr von Christoph Kaindel radiobande@bildungsserver.wien.

Das **Schulradio Treffen** wird in Oberösterreich – Schlierbach, vom 31.5. – 2.6.2021, stattfinden.

Wir freuen uns, wenn DU mitmachst – komm einfach vorbei.

Text: Gabi Pranieß (PTS/FMS Wien 03), Eva Neureiter (Volks- und Sonderschullehrerin/ Freinet Pädagogik), Christoph Kaindel (Wiener Bildungsserver)

Michael Jackson im POLY Oberpullendorf Werkstättenunterricht für die Praxis

In einem aufwendig aber sehr kreativ umgesetzten Projekt stellen die Burschen der Baufachgruppe ihr Können - noch vor Corona- im Bereich des Werkstättenunterrichtes unter Beweis. Diesmal stand das Thema Malen am Programm. Grundkenntnisse der Farben- und Gestaltungslehre waren Voraussetzung für das ansehnliche Projekt.

Ziel war es, dem Klassenraum einen attraktiven Eye-Catcher zu verschaffen. Sie haben den Kopf sicherlich schon erkannt: Michael Jackson.

Arbeitsweise: Jeder Schüler bekam einen Mosaikteil zugewiesen und durfte diesen unter Einhaltung der vorgegebenen Linien, die mit Overhead an die Wand projiziert wurden, individuell farblich gestalten. Diverse Maltechniken, die im Vorfeld erlernt wurden, kamen da zum Einsatz.

Ein gelungener Beitrag zur Klassenraumgestaltung!

Text und Fotos: PTS Oberpullendorf
POLYaktiv-Förderschule



PTS Eisenstadt gewann Playmit-Award

Zum zweiten Mal in Folge konnten die Schüler*innen der PTS Eisenstadt den Playmit-Award gewinnen.

Unter allen teilnehmenden Schulen des Burgenlandes konnten sie die meisten Urkunden sammeln. Neben einem tollen Preis soll die Playmit-Urkunde bei Bewerbungen helfen, um eine begehrte Lehrstelle zu



erhalten. Wir danken allen Schüler*innen für ihren Einsatz.

Das Preisgeld von € 300,- wird für die digitale Ausrüstung an der Schule verwendet werden.

Text und Foto: PTS Eisenstadt
POLYaktiv-Förderschule

PTS-Schüler nehmen Oldtimer-Motorrad unter die Lupe

Die Metall-Elektrogruppe der 5B Klasse untersuchte im Fachgegenstand „Naturwissenschaftliche Grundlagen - Metall“ ein fast 40 Jahre altes Motorrad. Die Jugendlichen waren sehr überrascht, wie viele unterschiedliche Materialien schon damals in so einem alten Motorrad stecken und wie wenig Elektrik/Elektronik es dennoch benötigt, um so ein Fahrzeug zu bewegen. Nachdem sehr eifrig verschiedene Metalle entdeckt waren, konnten die Schüler es kaum erwarten den Sound der alten Maschine zu hören.

In einer weiteren Stunde wurden die Materialien



nach ihren Eigenschaften und deren Verwendungen ausgearbeitet.

Die Schüler hatten viel Spaß am Outdoor-Unterricht und konnten neue Erkenntnisse und Anregungen für ihre zukünftigen Berufsrichtungen sammeln.

Text und Foto: PTS Jennersdorf
POLYaktiv-Förderschule

Schulstart in der Corona-Krise an der PTS Eisenstadt

Nach den Ferien wusste niemand, wie der Schulbeginn sein würde. Die neue Corona Ampel sollte helfen, die Maßnahmen zur Verhinderung von Neuinfizierungen möglichst rasch und gezielt umzusetzen. Mund-Nasen-Schutz tragen, Abstand halten, lüften, Hände und Gegenstände desinfizieren sind zur täglichen Routine geworden.



Die Tatsache, dass wir in der Orientierungsphase – also den ganzen September über – die Schüler*innen nur in Kleingruppen unterrichten, hat die Vorgabe des Abstandhaltens im Klassenraum erleichtert.



Leider konnten wir nicht alle Vorhaben, so wie in den letzten Jahren, umsetzen - einige mussten

wir absagen. Eine wichtige Veranstaltung war jedoch aufgrund des schönen Wetters möglich, da wir sie im Freien abhalten konnten, selbstverständlich unter Einhaltung der Covid-19 Regeln. Vierzehn Unternehmen wurden eingeladen und konnten sich präsentieren und Lehrberufe, die sie zur Ausbildung anbieten, vorstellen. Anschließend konnten die Schüler*innen wählen, welche Unternehmen sie genauer kennenlernen wollten und hatten die Möglichkeit sich in einem 30-minütigen Gespräch über Vorteile und Anforderungen der Lehrberufe zu informieren. Auch der Gender Day, bei dem Mädchen in typische „Männerberufe“ hineinschnuppern konnten und über den Gender Pay Gap informiert wurden und Burschen Einblicke in typische „Frauenberufe“ bekamen, ließ sich heuer wieder realisieren.



In der dritten Schulwoche konnten die Schüler*innen wichtige Erfahrungen bei der Berufspraktischen Woche sammeln.

Im Sinne der Ausbildung unserer Schüler*innen hoffen wir, dass es zu keinem weiteren Lockdown kommen wird, da der Präsenzunterricht einfach durch nichts zu ersetzen ist.

Text und Fotos: PTS Eisenstadt
POLYaktiv-Förderschule

Neuer Lehrplan an der PTS Oberwart

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 trat der schon lange angekündigte neue Lehrplan für Polytechnische Schulen in Kraft.

Der wichtigste Schwerpunkt dabei ist die Adaptierung nach den aktuellen Anforderungen aus Beruf und vor allem der Wirtschaft.

Besonders die PTS hat eigentlich die Aufgabe, auf den Bedarf an Fachkräften in der Wirtschaft zu reagieren und damit auch entsprechend auf diese Lehrberufe vorzubereiten, siehe Pflegebereich.

Die Neustrukturierung des Unterrichtsjahres, besonders in der Intensivierung der Berufsorientierung (= Orientierungsphase), erfordert zwar etwas Aufwand, ist aber ausgesprochen sinnvoll und zielführend. Wäre da nicht ein bestimmter Virus, der unser aller Leben - privat wie beruflich - momentan erschwert, könnten viele neue Möglichkeiten, z.B. im Fachbereich Dienstleistungen/ Gesundheit, Schönheit und Soziales, sehr gut implementiert werden.

So aber sind Flexibilität und Ideenvielfalt gefragt.

Zudem zeigt sich, wie wichtig die intensive Arbeit an den digitalen Kompetenzen in allen Gegenständen und Bereichen war und ist.



Dafür wurde die Orientierungsphase ebenso intensiv genutzt wie für die Förderung der Basiskompetenzen. Unsere Schüler*innen sollen nach Beendigung dieses Schuljahres trotz aller widrigen Umstände „fit für die Berufswelt – fit für das Leben“ sein.

Text: Eva Walter und Foto: PTS Oberwart
POLYaktiv-Förderschule

10 Jahre iPad-Schule Jennersdorf

17.09.2020

Was an diesem Tag vor zehn Jahren als visionäres Pilotprojekt begann, ist mittlerweile Alltag an der iMS/PTS Jennersdorf: neue Formen des digitalen Lernens mithilfe von Apples iPad.

Als das US-amerikanische Unternehmen Apple im Jahr 2010 sein erstes iPad vorstellte, begann nicht nur für das Unternehmen selbst, sondern auch für die iMS/PTS Jennersdorf eine revolutionäre Erfolgsstory. Noch im September desselben Jahres konnte Dir. Hannes Thomas mit seinen Ideen von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Tablets das damalige Unterrichtsministerium für seine Vision und damit insgesamt 27 iPads für die Schule gewinnen. Die erste iPad-Klasse Österreichs war geboren und mit ihr die auch noch heute – zehn Jahre später – andauernde Vorreiterrolle der Schule in Sachen Digitalisierung und digitalen Lernformen.

Die damals damit einhergehende mediale Resonanz war enorm und durchaus auch von skeptischen Untertönen geprägt, doch die positiven Meldungen überwogen und fanden sicher ihren Höhepunkt, als die damalige „Informatikhauptschule / Polytechnische Schule Jennersdorf, Austria“ auf der internationalen Webpräsenz Apples als „Bildungsleuchtturm“ neben anderen Schulen wie der Cedars School of Excellence (Schottland), der Punahu School (Hawaii) oder der Munich International School Erwähnung fand.

Zehn Jahre nach Einführung der ersten iPad-Klasse und selbst nachdem der kleine Bildschirm für viele auch zuhause zum alltäglichen Begleiter geworden ist, ist die nicht enden wollende Faszination und Begeisterung

über die Nutzung der Tablets im Unterricht präsent wie eh und je. Natürlich darf das „Ende der Kreidezeit“ auch zehn Jahre später nur als Metapher verstanden werden, denn Schulbuch, Heft, Stift und Tafel sind nach wie vor fester Bestandteil des Unterrichts. Doch der multimediale Mehrwert, den das iPad aufgrund seiner deutlichen Zunahme an Funktionen und der damit nochmals gestiegenen Bereicherung des Unterrichts heute aufweist, hebt sich deutlich von der ersten iPad-Klasse ab.

Zehn Jahre später wird die iMS/PTS Jennersdorf ihrem



Informatik-Schwerpunkt mehr denn je gerecht: Ein Pilotprojekt, welches damals mit 27 iPads gestartet wurde, gipfelt nun in der hundertprozentigen Ausstattung von Schüler*innen und

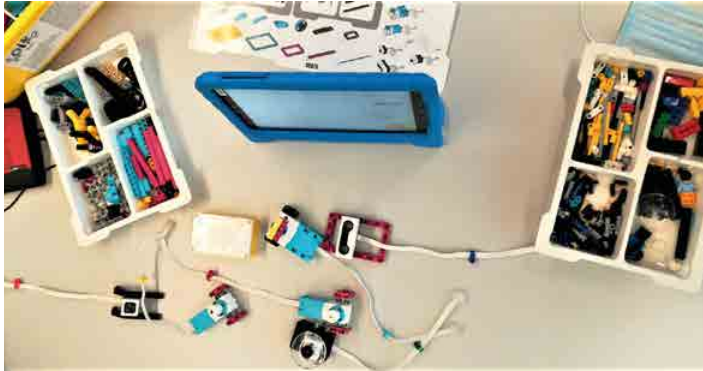
Lehrer*innen mit iPads (360!!). Neue, über die Jahre entwickelte und speziell dem Bildungsbereich verschriebene Apps, technische Innovationen und das gestiegene Know-how sowohl der Lernenden als auch der Lehrenden ermöglichen heute eine Unterrichtsqualität, die sich damals, als das Projekt noch in den Kinderschuhen steckte, wohl niemand erträumte. Dass Apple zum damaligen Zeitpunkt mit dem Begriff „Bildungsleuchtturm“ nicht vorschnell urteilte, untermauern heute Zahlen und Statistiken, die für sich selbst sprechen und eine von stetigem Erfolg begleitete Geschichte eines Pilotprojekts, die sich wie von selbst schrieb und auch zehn Jahre später noch nicht zu Ende erzählt ist.

Text und Fotos: PTS Jennersdorf
POLYaktiv-Förderschule



Lakeside Park 2020/21

Nach der Orientierungsphase starteten wir im November mit dem Unterricht an unserem neuen dislozierten Schulstandort in Klagenfurt im Lakeside Park.



Dieser moderne Technologie- und Forschungsstandort bietet uns im Educational Lab die einzigartige Möglichkeit, die beiden Fächer Digitalisierung in der Arbeitswelt und Naturwissenschaftliche Übungen laut dem neuen PTS Lehrplan perfekt abzudecken.

Alle Schüler*innen der technischen Fachbereiche haben Zugang zu modernstem Equipment und somit können wir sie praxisnah auf ihren Berufseinstieg vorbereiten. In Form eines offenen Unterrichts wird die Teamfähigkeit, Kreativität, selbstständiges Denken und andere Schlüsselqualifikationen gefördert.

Begonnen haben wir mit dem ersten Modul, programmieren

mit LEGO Education Spike. Dabei handelt es sich um ein praxisorientiertes Lernkonzept für den MINT-Unterricht. Es regt Schüler*innen an, kritisch zu denken und sie entwickeln dabei Problemlöse- und Programmierfähigkeiten.



Die Schüler*innen und der verantwortliche Lehrer, Brabec Roman waren mit vollem Einsatz und Begeisterung dabei.

Text und Fotos: PTS Villach
POLYaktiv-Förderschule

SCHULBUCHINFORMATION

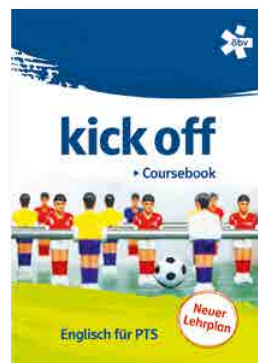
Unsere Neuerscheinungen für die PTS



Mach mit Mathematik
Auch als Kombination
mit E-Book+ erhältlich



Vielfach Deutsch
Das Deutschbuch mit
dem Praxisplus



kick off
Am Ball bleiben mit
kick off



Bausteine
Einfach erklärt,
leicht erarbeitet



Informationen zu unseren Lehrwerken und zum kostenlosen Zusatzmaterial finden Sie auf www.oebv.at/pts

WOCHE DER WERKSTÄTTE an der PTS KRUMBACH

vom 12.-15.10.2020

Idee: OLNÖMS Gerhard Mayer
Planung und Durchführung und fachmännische Betreuung: Kollegen Gerhard Mayer und Gernot Sulzmann
Zielvorgabe: Alle Schüler*innen planen und fertigen ihre Werkstücke an

..... und hier sehen Sie die Ergebnisse.....



„Wir sind stolz auf unsere Schüler*innen“, so die Leiterin Monika Seidl.

Text und Foto: NMS/PTS Krumbach

Zusammenarbeit Marktgemeinde Krumbach-PTS Klasse

MITEINANDER schaffen wir VIEL!

Dies ist seit Jahren unser gemeinsames Motto! Daher fertigten die Schüler*innen unserer heurigen PTS Klasse auf Wunsch unserer Marktgemeinde die Wegweiser an. Wir freuen uns auf weitere „Auftragsarbeiten!“



Text und Foto: NMS/PTS Krumbach

Brotbackkurs

Mitte Oktober lud die Tourismusgruppe der PTS Neulengbach die Brotbackspezialistin Ingrid Müller ein. Sie vermittelte den Schüler*innen die Grundlagen, beginnend beim Vorteig bis zum fertigen Brot. Die Jugendlichen durften tatkräftig mithelfen. So entstanden neben dem klassischen Brot auch Baguettes und Grissinis.

Ein kulinarisches Highlight waren die selbstgebackenen und gefüllten Feuerfleck. Besonders spannend und lustig waren die einzelnen Arbeitsschritte und Zubereitung der Bagels:

Zuerst wurden die Bagels in Form gebracht. Dazu wurden die Teigkugeln auf der Arbeitsplatte mit einer speziellen Technik gedreht. Bevor die Brötchen im



Ofen landeten, wurden sie noch einige Minuten in Natronlauge gekocht.

Das neu gewonnene Wissen setzen die Schülerinnen und Schüler bereits zwei Wochen später in der Fachpraxis bei selbstgemachten Fladenbroten für ein Hühnerkebab um.



Text und Fotos: Angela Schweifer, PTS Neulengbach
POLYaktiv-Förderschule

Bewerbungstraining und Jobmesse in der PTS Scheibbs

Das jährliche Bewerbungstraining der Arbeiterkammer (AK) fand auch heuer wieder statt, diesmal aufgeteilt auf drei Tage, direkt bei uns an der Polytechnischen Schule Scheibbs.

Dabei hatten die Schüler*innen die Möglichkeiten, Bewerbungsgespräche nachzustellen, Plakate mit



Informationen zu ihrer Berufsrichtung zu erstellen und mit qualifizierten Trainer*innen ihre Lebensläufe und Bewerbungen zu besprechen. Außerdem wurden Bewerbungstelefonate für zukünftige Praktika trainiert. Vor allem das Üben der Bewerbungsgespräche fand bei den Jugendlichen großen Anklang und hat ihnen Spaß gemacht. Dabei erhielten sie gute Tipps und haben viel

Neues dazugelernt. Für die Schüler*innen war es eine gute Vorbereitung für zukünftige Vorstellungsgespräche. Sie erhielten Feedback und Verbesserungsvorschläge im Rahmen einer kompetenten Beratung.

Am Freitag nahmen sich 22 Firmenvertreter aus der Region, im Rahmen der Jobmesse, einen Vormittag Zeit, um 127 junge Menschen, die auf Lehrstellensuche sind, persönlich zu treffen. Organisiert wurde dies vom Förder- und Absolventenverein der Polytechnischen Schule Scheibbs.



Coronabedingt in Etappen, aufgeteilt in Kleinstgruppen und unter Einhaltung der Hygienebestimmungen, hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, Kontakte mit Firmen zu knüpfen, Fragen zu stellen und das Lehrstellenangebot der Region kennenzulernen.

Text und Fotos: Mag. Verena Kerschbaumer, Mag. Doris Pirringer-Groll, PTS Scheibbs
POLYaktiv-Förderschule

PTS Wr. Neustadt – mit Vollgas ins neue Schuljahr 2020/21

Trotz der schwierigen Corona-Situation startete das Team der PTS Wr. Neustadt mit vollem Elan ins neue Schuljahr und konnte am ersten Schultag 140 Schüler*innen begrüßen. Die ersten vier Schulwochen waren im Zeichen der Orientierungsphase mit zahlreichen neuen Aktionen und Workshops versehen, bei denen unsere Schüler*innen viel Wissenswertes und Praxisnahes lernen konnten:

OPEN-AIR Elternabend

Die derzeitige Lage weckte unseren erfinderischen Geist und so wurde der Elternabend heuer im Freien veranstaltet. Die Eltern wurden vom Direktor über wichtige Eckpunkte des kommenden Schuljahrs informiert und mehrere Institutionen und Firmen stellten sich bei den Eltern vor.



AK-NÖ-Workshops

Die beiden, von der niederösterreichischen Arbeiterkammer angebotenen Workshops, „click-like-trust“ und „Digital- Courage“ wurden von allen Schüler*innen in der AK-NÖ-Zentrale in St. Pölten besucht. Die Mentoren erklärten die Fallen des Internets, zeigten in Videos wie Fake News verbreitet werden und boten auch Hilfestellung bei Cyber-Mobbing an. Corona-bedingt erfolgte die Anreise nicht wie sonst mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sondern mit einem angemieteten Bus.



NIEDERÖSTERREICH

Duale Berufsausbildung

Die Schüler*innen wurden vom Vortragenden der AK-NÖ über die duale Berufsausbildung - in einer Firma sowie in einer Berufsschule - umfassend informiert und über ihre Rechte und Pflichten während der Lehrzeit beraten. Ihnen wurde die Wichtigkeit eines Lehrvertrags erklärt und auch die Aufgaben des Kollektivvertrags konnte mit ihnen in dem informativen Vortrag erörtert werden.

BPT -Teil1

Auch unter den erschwerten Bedingungen durch



Covid-19 ist es fast allen unseren Schüler*innen gelungen einen „Schnupperplatz“ bei einer Firma zu finden und so wichtige Erfahrungen fürs Berufsleben zu erwerben.



Die Direktion und das Lehrerteam bedanken sich bei den teilnehmenden Firmen für ihr Engagement.

Das Team der PTS Wr. Neustadt wünscht allen Schüler*innen und PTS-Kolleg*innen alles Gute und viel Kraft für das weitere Schuljahr!

Text: Dipl.Päd. Robert Wille und Fotos: PTS Wr. Neustadt POLYaktiv-Förderschule

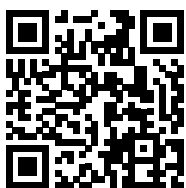
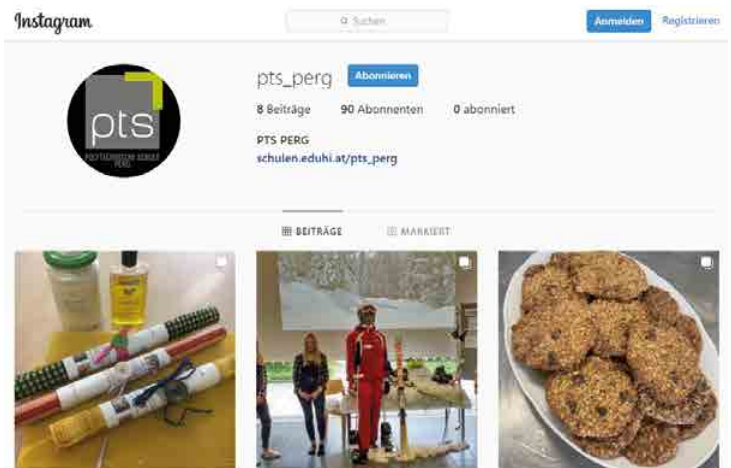
OBERÖSTERREICH

PTS Perg goes Social Media

Seit kurzer Zeit gibt es an unserer Polytechnischen Schule in Perg aufgrund der Corona-bedingten Zugangsbeschränkungen nicht nur auf der altbekannten Website Informationen über uns, sondern auch auf Instagram und Facebook.

Mittels Social Media möchten wir die Schüler*innen sowie interessierte Eltern über unsere Schule informieren und Einblicke in unseren Schulalltag ermöglichen.

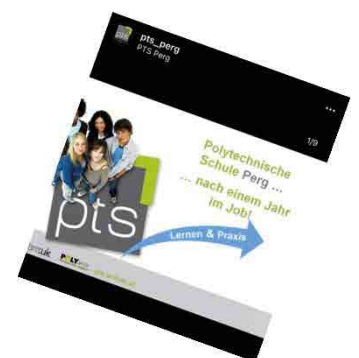
Wöchentlich werden aktuelle Beiträge aus unseren zahlreichen Fachbereichen auf diesen Plattformen veröffentlicht. Über ein Like würden wir uns freuen!



Facebook



Instagram



Text und Fotos: PTS Perg
POLYaktiv-Förderschule

Bildung,
die begeistert!



Unsere Neuen für die PTS

Innovativ, lebendig und anwendbar



Deutsch und Kommunikation
SBNr. 195.426



Politische Bildung, Wirtschaft und Ökologie
SBNr. 195.430



Angewandte Informatik
SBNr. 195.429



Berufs- und Lebenswelt
SBNr. 200.637
Erscheint Sommer 2021



Naturwissenschaften
SBNr. 195.423



Fachkunde Elektro
SBNr. 195.422



Fachkunde Metall
SBNr. 195.421



Betriebswirtschaftliche Grundlagen
SBNr. 195.425



Buchführung und Wirtschaftsrechnen
SBNr. 195.424



Handel und Büro
Fachkunde/Fachpraxis
SBNr. 195.427



Ernährung, Küche, Service
Fachkunde/Fachpraxis
Tourismus
SBNr. 195.428
Erscheint Sommer 2021



Gesundheit, Schönheit und Soziales
Fachkunde/Fachpraxis
SBNr. 200.635
Erscheint Sommer 2021



Details unter
www.trauner.at



Die Religionsgruppe der PTS Mattsee pflegt Gräber am Friedhof in Mattsee

Das Schmücken der Gräber für Allerheiligen/Allerseelen hat Tradition. Doch leider ist es nicht jedem Grabbesitzer möglich, sein Grab selbst zu betreuen.



KEIN PROBLEM! Die Schüler*innen der Polytechnischen Schule Mattsee sind zur Stelle und kümmern sich im Rahmen des Religionsunterrichts um die Gräber.

„Motiviert machten wir uns auch dieses Schuljahr an die Arbeit. Wir fertigten im Vorfeld Gestecke aus selbst gesammelten Naturmaterialien und bepflanzten anschließend die Grabschalen. Am Friedhof zupften wir Gras, schnitten Sträucher zurück, entfernten Pilze und platzierten die zuvor erstellten Grabschalen und Gestecke.“

Wenn sie dann das VORHER und NACHHER sehen, sind unsere Jugendlichen zu Recht sehr stolz auf ihr Wirken.

Text und Fotos: Gabriele Wührer-Silberer, BEd, PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule

Sozialpraktische Tage in Eisenerz/Steiermark

Am Vormittag ging es mit dem Bus los in Richtung Eisenerz. Am wunderschönen Leopoldsteinersee wurde eine Pause eingelegt. Perfekter Zeitpunkt – denn nach ein paar Stunden Fahrzeit im Bus schrien die Beine förmlich nach Bewegung. Wir wanderten gemütlich rund um den See und fuhren dann die letzten Kilometer weiter zur Unterkunft. Endlich angekommen, wurden erstmal die Zimmer bezogen. Danach gab es das gemeinsame Abendessen und mit gefüllten Mägen neigte sich der erste Tag bald dem Ende zu.

Am zweiten Tag wurde ausgiebig gefrühstückt, bevor es losging zum Abenteuer Erzberg. Dort wartete bereits der Hauly, ein 860 PS-Riese, auf uns! Dieses gigantische Fahrzeug brachte uns in das Herz des Erzabbaus. Ca. eine Stunde fuhren wir auf den unterschiedlichen Etagen entlang und erfuhren viel Wissenswertes rund um den Erzabbau. Am Ende der Fahrt durften wir sogar eine Sprengung miterleben. Das war wirklich beeindruckend!



Der Tag war aber nach diesem ersten Abenteuer noch lange nicht vorbei. Nächster Programmpunkt war eine Führung im Schaubergwerk. In dem 8° kalten Stollen angekommen, erfuhren wir sehr viel über die

Entstehung des Erzberges sowie über die Entwicklung des Abbaus und wie die Menschen damals arbeiteten. Nach etwa eineinhalb Stunden und sehr vielen neuen Eindrücken brachte uns der Hauly wieder zurück in das Tal.



Nach der Mittagspause in der Unterkunft führte uns ein gemütlicher Spaziergang zu den Skisprungschanzen, bei denen wir ein paar Skispringern beim Training auf der mit Kunstgras bearbeiteten

Wiese zusehen konnten. Zurück in der Unterkunft gab es endlich das wohlverdiente Abendessen. Danach wurden gemeinsame Spiele gespielt, bis uns vor lauter Müdigkeit die Augen zufielen.

Letzter Tag: Nach dem Frühstück fuhren wir wieder in Richtung Heimat. Bei der Eisriesenhöhle Dachstein wurde ein Zwischenstopp eingelegt. Mit einer großen Gondel fuhren wir zur Mittelstation. Um zum Höhleneingang zu gelangen, mussten wir noch ca. 20 Minuten wandern. Dann ging es hinein in die atemberaubende Höhle. Uns bot sich eine spektakuläre Kulisse mit unterschiedlichen Farben und glänzendem Eis. Hier erfuhren wir einiges über die fantastische Innenwelt des Dachsteins. Zum Schluss ging es dann noch weitere Höhenmeter hinauf zu der Aussichtsplattform 5fingers. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir die grandiose Aussicht genießen – ein überwältigender Ausblick! Anschließend ging es weiter nach Hause. Drei wunderbare Tage vergingen wie im Flug und boten viel kostbare Zeit, um sich gegenseitig besser kennenzulernen und gemeinsam neue Eindrücke zu sammeln.

Text: Prof. Daniela Öttl, BEd und Fotos: Birgit Friedle und Prof. Daniela Öttl, BEd, PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule

Elisabeth Weirer-Brosch im Ruhestand

Seit 40 Jahren ist sie Lehrerin und seit 2001 Direktorin der Polytechnischen Schule Birkfeld. Viele Jahre lang war sie verlässliche Teilnehmerin an den Polyaktiv Sommerakademien. Auf jeder Ebene trat sie stets vehement für die Agenden der PTS ein. Ihr fröhliches Wesen hat die Gemeinschaft von Polyaktiv immer sehr bereichert.



Foto: Verabschiedung von Fr. Dir. Weirer-Brosch (5. v.l.), Josef Rosel, Markus Horn, Bürgermeister Oliver Felber, SQM Juliane Müller, Elisabeth Weirer-Brosch, Hofrat Hermann Zoller, Direktorin des BORG Hermine Sackl, Gerd Posekany, Griseldis Schwarzenegger, Direktor der MS Siegfried Rohrhofer

Die Oststeirerin Elisabeth Weirer-Brosch hat sich nun in den Ruhestand zurückgezogen. Sie wurde vom Lehrerkollegium und von vielen Menschen, die sie über Jahre hinweg begleitet haben, gefeiert. Unter Ihrem Direktorat hat sich die Schule zu einer Drehscheibe für Facharbeiterberufe und Lehrlingsfindung entwickelt. Für Weirer-Brosch stand immer das Wohl der Schüler*innen an oberster Stelle. Das Netzwerk Schüler*in, Lehrer*in, Unternehmer*in war ihr Schlüssel zum Erfolg.

Birkfelds Bürgermeister Oliver Felber sowie SQM Juliane Müller bedankten sich bei der scheidenden Direktorin. HR Hermann Zoller überreichte ihr seitens der Bildungsdirektion „Dank und Anerkennung“.

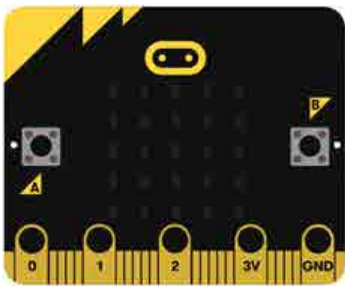
Elisabeth Weirer-Brosch wird es in der Pension nicht langweilig werden. Neben Sport und Kultur freut sie sich endlich über mehr Zeit für ihre Familie. Mit der neuen Schulleiterin Griseldis Schwarzenegger übernimmt eine gut im Lehrerteam verankerte, erfahrene Pädagogin die Nachfolge an der Spitze der Schule.

Text: Ing. Ferdinand Zisser BEd und Foto: PTS Birkfeld POLYaktiv-Förderschule

Grundlagen der Programmierung an der PTS Kapfenberg

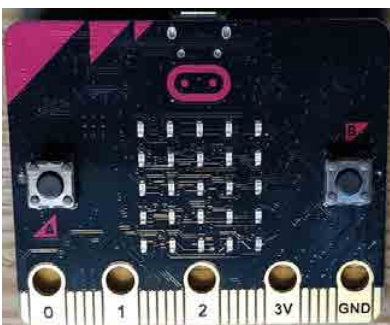
Der Fachbereich Elektro/Mechatronik an der PTS Kapfenberg wurde während der Homeschooling-Phase vor eine besondere Aufgabe gestellt.

Als neues Thema wurde das Programmieren eines Microcontrollers (Einplatinencomputer: BBC micro:bit) eingeführt.



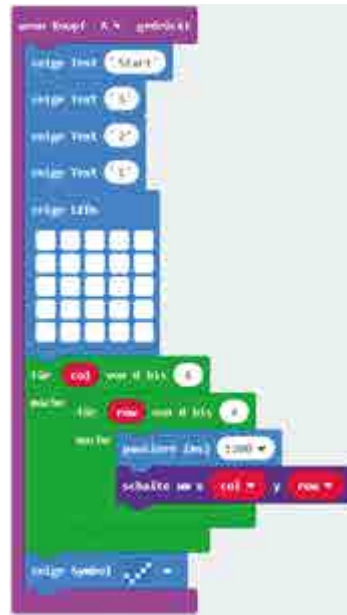
Über die eingesetzte LMS Microsoft Teams wurden verschiedene Aufgaben gestellt, damit die Schüler*innen nach kurzer Zeit schwierige Aufgabenstellungen selbst meistern konnten. Am

micro:bit kann man auswählen, ob man mit Blöcken, also einer grafischen Umgebung oder mit JavaScript programmiert. Für den Einstieg haben die Blöcke jedenfalls den Vorteil, dass man keine Formatierungsfehler machen kann.



Die ersten Arbeiten hatten mit Zufallszahlen und der Ausgabe von verschiedenen Inhalten zu tun.

Als Corona-Special wurde ein Handwaschtimer



programmiert. Diese Aufgabe wurde frei durchgeführt, somit wurden viele verschiedene Lösungen erzielt. Manche Schüler*innen programmierten dazu jeden einzelnen Schritt aus, andere setzten gekonnt auf Funktionen und Schleifen. In jedem Fall war das Timing sicher das Schwierigste, jedoch wurden die 30 Sekunden von allen Programmierer*innen mit ein bisschen Ausprobieren und Anpassen erreicht.

Als der Schulbetrieb wieder startete hatten die Schüler*innen schon ein sehr hohes Verständnis für das Programmieren und wir konnten als großes Abschlussprojekt einen Roboterarm programmieren und einsetzen.

Text und Fotos: PTS Kapfenberg POLYaktiv-Förderschule

Fotos: Bild 1: micro:bit, schematische Darstellung
Bild 2: Screenshot von www.microbit.org
Bild 3: Handwaschtimer

Wanderung auf die Perschenhube

Die erste Schulwoche stand - trotz Corona - ganz im Zeichen des Kennenlernens und des Teambuildings. Es wurden alle Sicherheitsmaßen eingehalten. Mit der Halbtageswanderung von der Klamm über die Burg Strechau zur Perschenhube sollten sich die Schüler*innen außerhalb des Schulgebäudes besser kennenlernen.

Auf der Perschenhube erwartete uns bereits die Waldpädagogin Johanna Mündler mit ihrer Familie, die einen abwechslungsreichen Stationenbetrieb für diesen Schultag geplant hatte. Nach der Erkundung des Areals wurde bei der Station „Brotbacken“ anschaulich verdeutlicht, was ein gutes echtes Bauernbrot ausmacht und wie leicht und einfach die Herstellung eigentlich ist. Die Schüler*innen wurden für unser Grundnahrungsmittel Brot sensibilisiert. Das verwendete Getreide und die Gewürze konnten dann olfaktorisch und taktil erkundet werden.



Bei der zweiten Station „Bogenschießen“ gab es eine kurze Einführung für die Gruppe am Schießstand, um



zu zeigen, wie wichtig bei dieser Sportart Körperhaltung und Konzentration sind. Zuvor erhielten die Schüler*innen eine Unterweisung über den verantwortungsvollen Umgang mit Pfeil und Bogen.

Als dritte Station wurde eine „Steirische Olympiade“ aufgebaut. Dazu gab es drei Wettkampfstationen: Gummistiefelweitwurf, Baumstammsägen und Holzturmbauen. Dabei konnten sich die Schüler*innen gegenseitig messen und ihr Geschick unter Beweis stellen.



Den Abschluss bildete die vierte Station „Futter fassen“. Mit Grillwürstel, selbstgebackenem Brot gestärkt und neu geschlossenen Freundschaften wurde dann der Abstieg angetreten.

Text: Prof. Heike Kern, BEd und Fotos: die Schüler*innen Christian Zepf und Anita Simoner, alle PTS Rottenmann
POLYaktiv-Förderschule

Die Orientierungsphase – eine wichtige Entscheidungshilfe

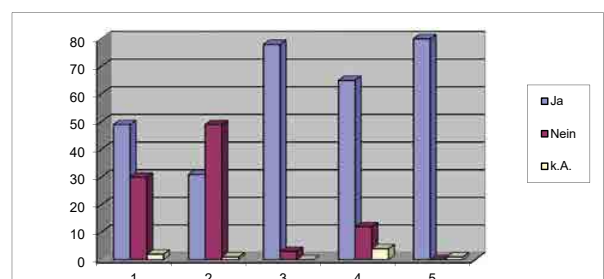
Die Entwicklung über die Jahre zeigt, dass Schülerinnen und Schüler trotz verstärkter Berufsorientierung an den Mittelschulen zusehends unsicher bezüglich ihrer Berufswünsche sind.

Oft in Frage gestellt, wurde der Orientierungsphase im neuen Lehrplan für Polytechnische Schulen endlich die entsprechende Beachtung zuteil. Die Polytechnische Schule Köflach evaluiert seit über einem Jahrzehnt diesen wichtigen Unterrichtsabschnitt mittels eines anonymen Fragebogens.

In der Abbildung daneben stehen die Ergebnisse der diesjährigen Umfrage zur freien Interpretation:

Schülerbefragung zur Orientierungsphase im Schuljahr 2020/21

		Ja	Nein	k.A.	gesamt
Frage 1:	Ich habe schon bevor ich an die PTS gekommen bin gewusst, was ich werden will.	49	30	2	81
Frage 2:	Ich habe während der Orientierungsphase meinen Berufswunsch geändert.	31	49	1	81
Frage 3:	Ich finde es gut, dass man alle Fachbereiche kennen lernt.	78	3	0	81
Frage 4:	Ich weiß jetzt, was ich werden will.	65	12	4	81
Frage 5:	Mir gefällt es an der Polytechnischen Schule.	80	0	1	81



Text: PTS Köflach
POLYaktiv-Förderschule

Babyfit-Kurs erfolgreich abgeschlossen

Wir sind babyfit!

15 Schüler*innen des Fachbereichs Schönheit, Gesundheit und Soziales schafften trotz der herausfordernden Umstände in den letzten Monaten den Babyfit-Kurs des Österreichischen Jugendrotkreuzes. Den theoretischen Unterricht absolvierten die frischgebackenen Babysitter*innen während der Homeschooling - Phase, die notwendigen Praxiseinheiten konnten in der Schule stattfinden. Wir gratulieren herzlich!

Text und Foto: PTS Deutschfeistritz
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Anika Andrä beim richtigen Baden von Babys

1. Berufspraktische Woche

Die berufspraktische Woche der PTS Deutschfeistritz fand von 19.10. bis 23.10. statt. 72 Schüler*innen schnupperten in genau 60 unterschiedlichen Betrieben der Region – von der Teichalm bis nach Seiersberg.

Die drei berufspraktischen Wochen der PTS Deutschfeistritz (Oktober 2020, Februar und März 2021) sind ein Erfolgsfaktor in der Vermittlung von Lehrstellen. Wir freuen uns sehr, dass sich immer mehr Firmen der Region – vom Handel bis zur Industrie – Zeit nehmen, um Schnupperpraktikanten ihren Betrieb zu zeigen und zukünftige Lehrberufe vorzustellen.

Text und Foto: PTS Deutschfeistritz
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Calina Flavius im Restaurant La Cucina in Peggau

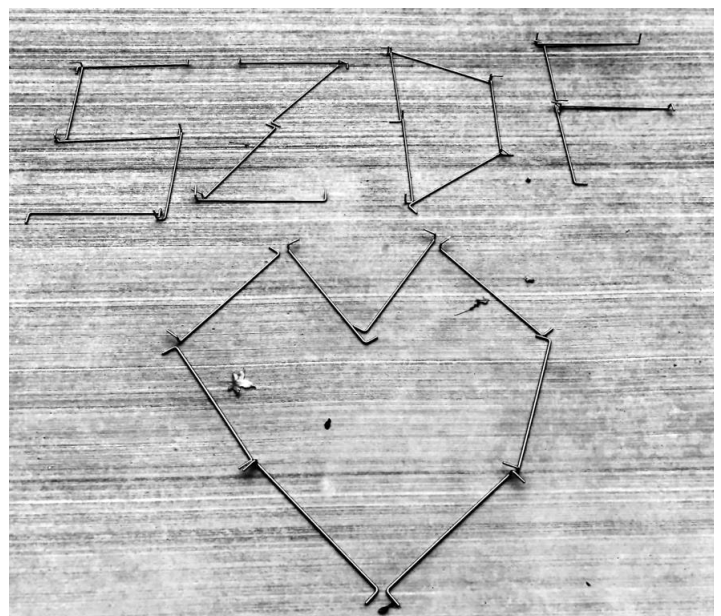
„Land Art“ ...

...im Fachbereich „Gesundheit, Schönheit und Soziales“ (GSS)

Michael Körner hat als Fachbereichslehrer die kreativen Stärken der Schüler*innen des Fachbereichs GSS genutzt und am Dienstag einen Workshop im Freien zum Thema „Land Art“ gehalten. Rausgekommen sind dabei wahre Kunstwerke.



Text und Fotos: PTS Deutschfeistritz
POLYaktiv-Förderschule



Peter-Tunner-Schulzentrum Deutschfeistritz eröffnet

Bei herrlichem Wetter und im kleinen Rahmen wurde das Peter-Tunner-Schulzentrum am 03.10.2020 nach zwei Jahren Bauzeit feierlich eröffnet. Bürgermeister Michael Viertler (Deutschfeistritz) konnte unter anderem Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, seine Amtskollegen der Sprengelgemeinden, Vertreter der Architekturbüros und SQM Christine Pichler von der Bildungsdirektion begrüßen.



Foto: Die Eröffnung des Peter-Tunner-Schulzentrums

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer: „Ich bin begeistert, was da passiert ist! Etwas zu eröffnen heißt, ein Stück Zukunft bauen. Diese Mischung aus Altbestand, Denkmalschutz und die Abstimmung

unter den Bürgermeistern macht diese 16 Mio. Euro Generalsanierung des Peter-Tunner-Schulzentrums zu etwas Besonderem.

Der Ruf der PTS Deutschfeistritz ist hervorragend und über die Gemeindegrenzen wahrnehmbar, das ist lobenswert. Ich habe selbst vor vielen Jahren den 1. Polytechnischen Lehrgang absolviert - die Lehre wird auch in Zukunft wichtig sein - nur wenn es Arbeit gibt, kommt es zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit. Ich wünsche dem Peter-Tunner-Schulzentrum alles Gute und bedanke mich bei den Pädagoginnen und Pädagogen für die hervorragende Arbeit.“



Foto: von links: Sportchef Markus Lichtenegger, NMS/PTS-Direktorin Gabriele Aufinger, LH Hermann Schützenhöfer, Standortleiter PTS Markus Oberländer und Roland Benischek (FB Metall)

Text und Fotos: PTS Deutschfeistritz
POLYaktiv-Förderschule

Rückblick 2019/2020

09.07.2020 – Das Schuljahr 2019/2020 ist zu Ende

Ein spannendes und herausforderndes Schuljahr 2019/2020 ist offiziell beendet - heute finden die letzten Zeugnisverteilungen in Kleingruppen und mit genügend Abstand im großen Festsaal in Großstübing statt. Das Lehrer*innenteam der PTSDf gratuliert zu den tollen Leistungen und wünscht unseren Schüler*innen alles Gute für die Zukunft!

Eine kurze Statistik des vorigen Schuljahres:

Von unseren aktuell 70 Schüler*innen haben 51 einen Lehrvertrag unterschrieben, 19 Schüler*innen gehen nächstes Jahr weiter in eine Schule.

21 Schüler*innen haben das Schuljahr mit einem Ausgezeichneten Erfolg abgeschlossen, 9 Schüler*innen mit einem Guten Erfolg.

Weiters haben 15 Schüler*innen die Babyfit-Ausbildung des Österreichischen Roten Kreuzes erfolgreich abgeschlossen und 34 Schüler*innen die

Theorieausbildung für den Mopedkurs an der PTS absolviert.

Das Team der PTSDf gratuliert herzlich zu den Leistungen.

Text und Foto: PTS Deutschfeistritz
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Die Schülerinnen und Schüler der P2-Klasse, die als erste Klasse am Mittwoch das Zeugnis erhalten haben

Die Tage der Wirtschaft an der PTS Deutschfeistritz

17 Firmen an 2 Tagen besuchten uns dieses Jahr im neu eröffneten Peter-Tunner-Schulzentrum in Deutschfeistritz. Unsere 73 Schüler*innen wurden bereits in die Fachgruppen eingeteilt – somit war eine gezielte Vorstellung von Wunschberufen in den Bereich Elektro/Metall – Holz/Bau und Dienstleistungen (Gesundheit/Soziales, Tourismus, Handel/Büro, Radio) gesichert.

Die PTS achtet darauf, speziell Firmen aus der Region einzuladen, die viele offene Lehrstellen ab Sommer 2021 zu besetzen haben. Dazu zählen natürlich Firmen wie Sappi, MM-Karton, Andritz, Anton Paar oder Swietelsky, die uns seit vielen Jahren besuchen. Neu dabei war heuer Markus Fellner von der ASFINAG und das Almwelness Hotel Pierer, das mit 98% Auslastung einige Lehrstellen in der Gastronomie und Hotellerie zu besetzen hat. Aus dem Dienstleistungssektor besuchten uns auch „alte Bekannte“ wie Kastner und Öhler, REWE, oder die WKO-Abteilung Handel.



Foto: André Brunner und Kerstin Regner (Kastner & Öhler) mit Markus Oberländer (PTS)

Von Kastner und Öhler besuchte uns mit André Brunner ein ehemaliger Schüler, der zurzeit im 3. Lehrjahr ist. André Brunner „Ich war selbst Schüler dieser Schule und freue mich immer zu Besuch kommen zu dürfen und den Schülerinnen und Schüler Tipps bei der Bewerbung geben zu können! Kastner und Öhler sucht mehr als 20 Lehrlinge ab Sommer 2021.“



Foto: Benjamin Untersteiner und Bernd Muhr (Komptech) mit Bgm. Michael Viertler und Markus Oberländer (PTS)

Markus Oberländer: „Die Kooperation Schule und Wirtschaft ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor der PTS Deutschfeistritz. Mit den „Tagen der Wirtschaft“ und unseren drei Schnupperwochen geben wir unseren Schülerinnen und Schülern die Chance, ihren Traumberuf zu finden. Wir sind froh, dass auch in diesen schwierigen Zeiten die Betriebe Lehrlinge aufnehmen und sogar die Anzahl erhöht haben. Mit dem dualen Ausbildungssystem und der Vielzahl an Lehrberufen stehen unseren Schülerinnen und Schülern alle Türen offen.“

Text und Fotos: PTS Deutschfeistritz
POLYaktiv-Förderschule

Wir sind zurück in Deutschfeistritz – Das Siedeln ist abgeschlossen

09.07.2020 – Zwei Jahre Großstübing gehen zu Ende – ab Herbst sind wir zurück im neu sanierten Schulzentrum in Deutschfeistritz.

Nach zwei schönen und außergewöhnlichen Schuljahren in Großstübing ist die Zeit gekommen, in das generalsanierte Schulzentrum nach Deutschfeistritz zu übersiedeln. Wir möchten uns besonders bei der Bevölkerung von Großstübing für die herzliche Aufnahme bedanken. Wir haben die Zeit sehr genossen – die Ruhe wird uns fehlen!

Text und Fotos: PTS Deutschfeistritz
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Marko Filzmoser und Sandro Mandl beim Siedeln in Großstübing

PTS/FMS Wien 03: #blacklivesmatter@school

Ein Projekt der Klassen F1 und F12 abseits von Covid-19.

Das Thema Corona musste in den letzten Schulwochen in den Klassen F1 und F12 der Bewegung #blacklivesmatter Raum geben. Vielen Schüler*innen war es ein Anliegen, über das Thema Rassismus, welches auf Grund der Ereignisse anlässlich der Ermordung von George Floyd in den USA wieder einmal besonders präsent wurde, zu sprechen und Stellung zu beziehen.

So entstand das Projekt #blacklivesmatter@school in



der PTS/FMS Wien 03.

Zur Meinungsbildung und als Anregung wurden diverse Zeitungsberichte gelesen und reflektiert, sowie das „WELTjournal“ vom 3. Juni über „USA – Polizeigewalt und Rassismus“ gemeinsam angesehen. Zusätzlich fand auch eine literarische Auseinandersetzung mit dem Thema statt. Dabei lasen die Schüler*innen ausgewählte Kapitel aus dem Buch „The Hate U Give“ von Angie Thomas. Die Begriffe institutioneller, systemischer Rassismus und Alltagsrassismus wurden anhand von Erfahrungsberichten der Jugendlichen erarbeitet und besprochen. Bildimpulse von Demonstrationen aus den USA und Europa waren Motivation für die Klassen, eigene Demoschilder zu gestalten. Um diese auch im öffentlichen Raum sichtbar zu machen, wurden die Plakate beim Eingangsbereich und an den Fenstern im Erdgeschoss angebracht.

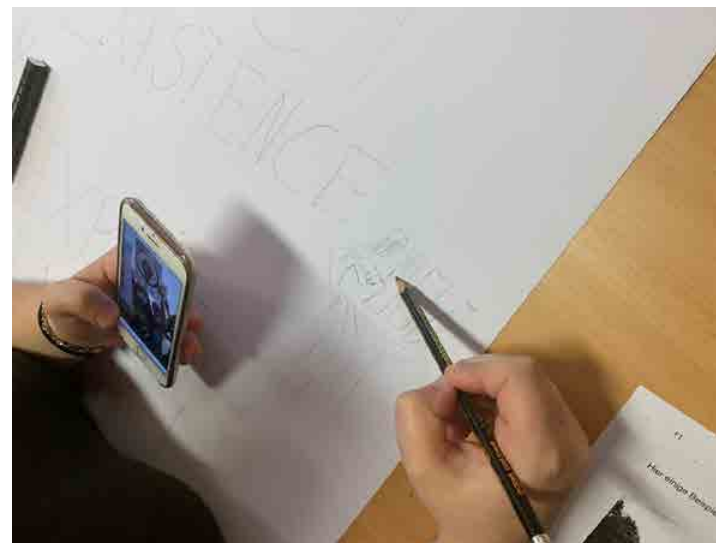
Zum Abschluss des Projekts wurde der Film „The Hate U Give“ angesehen und anschließend darüber diskutiert.

Das Projekt hat gezeigt, dass bei den Schüler*innen großer Rede- und Reflexionsbedarf besteht, wenn es um die Themen Rassismus und Polizeigewalt



geht. Speziell im Großraum Wien, wo es eine sehr diverse Schüler*innen-Population gibt, sehen wir Pädagog*innen es als Pflicht, den Jugendlichen Raum für diese Themen zu geben.

Text Mag. Jacqueline Baumgartner, BA und Manuela Kacerek, BE und Fotos: PTS/FMS Wien 03 POLYaktiv-Förderschule



Vollbetrieb - mit vollem Antrieb in die Zukunft

Auf den Gängen ist gähnende Leere, wenn die Gangaufsichten in der Pause auf Patrouille gehen. Die einzige Zusammenkunft findet mit Kollegen*innen statt, die auch zur Aufsicht eingeteilt wurden und mit denen man die Gangruhe zelebriert; der Gang würde sich in den Pausen beinahe wie ein Kurort anfühlen, wäre da nicht die drückende Stimmung; selbst als Lehrer fängt man leise zu reden an, als könnten die Schüler*innen in den Klassen irgendwelche geheimen Informationen mithören - sechs Monate zuvor hatte man sich als Lehrkräfte gegenseitig anschreien müssen, um sich unter dem Geschrei der umherspringenden Jugend auf dem Gang verständigen zu können.

Ein seltsamer Zustand: Aus den Klassenzimmern hört man zwar ein paar Stimmen, aber selbst die sind lange nicht so laut wie vor dem Lockdown. Während des Unterrichts wird nur zögerlich die Hand gehoben, reserviert auf Fragen reagiert, oder verstohlen zum Sitznachbarn geschaut, an manchen Tagen ist das Klassenzimmer voll mit leeren Blicken. Es wirkt ein wenig so, als würde uns die Viruspanik noch immer in den Knochen sitzen, wie die Kälte einem streunenden Hund.

Natürlich, es ist auch Platz für Optimismus. Wir alle zeigen in diesen Zeiten mehr Mitgefühl, es gibt weniger blöde Sprüche, weniger Coolheit oder Gewalt, die an den Schulalltag gelegt wird, als würden steigende Corona-Fallzahlen einen maßgeblichen Einfluss darauf haben. Die Schüler*innen helfen sich gegenseitig, haben Verständnis für Ängste, oder teilen familiäre Erfahrungen, gar Verluste miteinander, diese Schwelle ist definitiv überwunden. Wir Lehrer*innen auf der anderen Seite drücken das eine oder andere Auge zu, wenn es um die Leistungsbeurteilung oder um die Fehlstunden der Schüler*innen geht. Die Konsequenz von Corona ist neben dem Verlust des gesellschaftlichen

Wohlstandes, die Reduktion auf das, was uns auszeichnet: unsere Menschlichkeit. Fürsorge. Bildung. Die Schule wird mehr zum Hort von Verständnis und weniger von strikter Wissensvermittlung werden; die Identität der Schuleinrichtung ist im Wandel. Es wird mehr sonderpädagogischen Bedarf geben, dringendere Notwendigkeit für seelische Fürsorge und diesen „Switch“ gilt es zu vollziehen.

Einer der Gründe für diesen schulischen Zustand von zusammengekniffenen Augen und dem Bedürfnis nach Orientierung ist, nebst des leise daherschleichenden Winterwetters, auch, dass es klar ersichtliche, strukturelle Veränderungen im Bildungssystem geben muss, klare Lehren, die wir aus diesem Lockdown ziehen, sprich: einen sichtbaren Lerneffekt. Dieser mag in der Einbettung des E-Learning sein (auch hinsichtlich der Frage nach der Rolle der Lehrer*innen, wenn Schüler*innen heutzutage den Großteil ihres Wissens mit ein paar Klicks erwerben können) oder auf einer menschlichen Ebene: mehr Supervision und pädagogische Unterstützung für Jugendliche, innerhalb und außerhalb der Schule.

Vollbetrieb in der Schule in diesen Zeiten meint nicht nur die gleichen Parameter zu erfüllen wie vor dem Lockdown, sondern einen neuen Vollbetrieb zu ermöglichen. Derzeit werden vereinzelte Corona-Fälle laut und wegen steigender Fallzahlen könnte man mithilfe eines ausgebauten E-Learning-Netzwerkes auch einen schulischen „Vollbetrieb“ außerhalb der Schule vollziehen. „Vollbetrieb mit vollem Antrieb in die Zukunft“ sollte das Motto sein. Nicht so sehr beschränkt auf die Anwesenheit von Schüler*innen oder die Auffüllung von Stundenkontingenten der Lehrerpräsenz im Schulhaus, und mehr fokussiert auf die zu betreuenden Schüler*innen, ob nun pädagogisch, wissensvermittelnd oder, wie gesagt, über elektronische Medien.

Text: Marco de las Heras, PTS/FMS Wien 20
POLYaktiv-Förderschule

IN EIGENER SACHE:

Zunächst von unserer Seite einmal recht herzlichen Dank für die Einsendungen, wir hätten gar nicht gedacht, dass wir in Corona-Zeiten eine in etwa gleich umfangreiche Zeitung herausgeben können wie sonst, da ja derzeit wohl jeder und jede mit sehr vielen anderen Dingen beschäftigt ist, damit das „Werk!“ läuft. Genau um dieses „Laufen“ geht es ja, wenn man sich die Bundesländer-Beiträge ansieht. Man kann erkennen, dass sich die Schulen auf diese herausfordernde Situation teilweise mit Witz, teilweise mit Ernst, aber immer mit wohlüberlegtem Hintergrund gut eingestellt haben. Wir wünschen euch natürlich, dass ihr die Ausdauer und die Konsequenz noch weiter behaltet, damit auch dieses eigenartige Schuljahr halbwegs positiv weitergeführt werden kann.

In diesem Sinne wünschen wir euch frohe Weihnachten und auch einen guten Rutsch ins 2021er, das wohl nur mehr besser werden kann!

PS: Wir haben uns nun auf eine neue Art des Genderns festgelegt, und zwar auf die Version mit dem Sternchen, nachzulesen auch auf unserer Homepage. Bitte zukünftig Artikel auf diese Art gestalten. Die Redaktion!

Unser kompetenzorientiertes Programm für den **neuen Lehrplan** der **PTS** und **FMS!**



- Kompetenz- und handlungsorientierte Inhalte
- Querverbindungen zu anderen Pflichtgegenständen
- Altersadäquat und leicht verständlich
- Fokus auf Erwerb der Schlüsselkompetenzen und Lernziele gemäß neuem Lehrplan

Sie haben Fragen?

Unser **Lehrer/innen-Service** ist unter **0800 50 10 14** und **service@westermanngruppe.at** für Sie da.